



Datum: 21.11.2023

1. Einsparungen, die sich ohne Konsequenzen auf die Förderung reduzieren lassen.

Einsparungen in KG 300	Maßnahmenbeschreibung	Konsequenzen	Einsparung
Kautschukbelag anstatt Bituterrazzo	in Bädern, WCs, Essraum, HWR wird anstatt eines robusten Bodenbelages aus Bituterrazzo eine Bahnenbelag aus Kautschuk eingebaut.	Höhere Lebenszykluskosten , die Lebenszeit ist geringer und der Reparaturaufwand eines Kautschukbelages ist höher als beim Bituterrazzobelag.	63.000 €
Fliesenbelag anstatt HPL-Platten	in WCs und Küche werden an Wänden Fliesen mit Fugenanteil anstatt flächigen Plattenverkleidungen eingebaut.	Höhere Lebenszykluskosten , Fugen verschmutzen und müssen im Hygienebereich dann erneuert werden. Der Reinigungsaufwand ist deutlich höher.	13.500 €
Nadelholzboden anstatt Laubholzboden	In den Räumen wird ein weicherer Fichtenboden anstatt eines robusteren Escheboden eingebaut.	Höhere Lebenszykluskosten , der Boden ist empfindlicher und "altert" schneller. Abnutzungen werden sehr schnell sichtbar. Der Sanierungsbedarf ist höher.	84.500 €
Entfall Elektroantrieb Markisen inkl. BUS Installation für Jalousie und Raumtemperierung	Die Markisen werden durch Personal von Hand bedient. Kosten für Motoren (14.000 €) und Steuerung (50.000€).	Evtl. höherer Reparaturbedarf , da die Markisen keinen Windwächter mehr haben-Sturmschäden. Personal für ordnungsgemäße Bedienung verantwortlich. Bei zu später Bedienung Überhitzungsgefahr für das Gebäude. Mit der Steuerung entfällt auch die elektrische Raumtemperierung (selbe Steuerung)	64.000 €
Reduzierung bei Einbauten Schreiner	Kinderküche, Spielhöhle unter Treppe, Bücherstilleiste entfallen	Es entfallen wichtige Spiel- und Lernmöglichkeiten im pädagogischen Alltag für die Kinder. Die Spielhöhle war zudem ein Kriterium im Wettbewerb, das von allen positiv bewertet wurde.	26.600 €
Austausch der Holzschindelfassade durch waagrechte Schalung	Geplant ist eine großformatige, naturbelassene Schindelfassade, l=40cm im Vergleich zu einfacher waagrechter Stülpschalung oder waagrechter Rhombusschalung, Dura Patina, Rhombus, keilgezinkt	Stülpschalung= preisgleich Dura Patina (Objektqualität empfohlen): Mehrkosten ca. 85.000€	
Einsparung KG 300 in Summe			251.600 €



Einsparungen in KG 400	Maßnahmenbeschreibung	Konsequenzen	Einsparung
<u>Heizung-Lüftung-Sanitär</u>			
Standardreduzierung bei Sanitär	Reduzierung der vorgegeben Objektqualität bei den Sanitärgegenständen. Reduzierung der vorgegebenen Warmwasserentnahmestellen	Die Qualität der Sanitärgegenstände ist geringer. Der Weg zum Warmwasser ist teilweise länger.	14.000 €
Anpassung Luftwechsel	In verschiedenen Räumen wird der bisher vorgegebene Luftwechselrate reduziert	Ggfls. kann in den Räumen eine Überhitzung entstehen. Der Komfort der Lüftung - Luftqualität sinkt - Stichwort "Corona".	20.500 €
Einsparung automatische Regulierung bei Lüftung und Heizung	Die Einstellungen erfolgen über Handbetrieb. Bedienung der Regelung sowie die Einstellung der Lüftung und Heizung werden reduziert. Die Einstellung der Einzel-Raumregelung für die Heizung erfolgt über manuelle Bedienung. Aus HLS 14.500 € aus Elektro 6.000 €	Das Personal muss konsequent und beständig Einstellungen vornehmen, damit nicht unnötig beheizt wird. Kein externer Zugriff und auch keine externe Überwachung auf die Regelung durch den Hausmeister möglich. Keine zentrale Bedienbarkeit / Eingriffsmöglichkeit mehr. Es werden höhere Heizkosten erwartet.	20.500 €
<u>Elektro</u>			
Bedienkomfort Leuchten reduzieren	keine Bewegungsmelder in den Fluren, Leuchten in Schlafraum und Mehrzweckraum nicht dimmbar	Es werden höhere Stromkosten erwartet, da die Leuchten nicht ausgeschaltet werden. Der Bedienkomfort wird stark reduziert. Leuchten werden immer brennen - Stromverbrauch. Kinder können nicht sanft geweckt werden und mit Schlummerlicht schlafen.	3.800 €
Reduzierung der Ausstattung	keine Mastleuchten im Vorbereich, keine Leseleuchten in den Schlafräumen, weniger Steckdosenkombinationen	Der Beleuchtungskomfort und die Nutzbarkeit werden geringer	7.500 €
Wechsel auf Einzelbatterieleuchten	Die Gruppenbatterieleuchten in der Sicherheitsbeleuchtung werden zu Einzelbatterieleuchten	Höhere Lebenszykluskosten: deutlich höherer Personalaufwand durch: höherer Aufwand zum Batterietausch, höhere Kosten durch mehr Austauschbatterien und Wartungskosten, tägliche Sichtprüfung und wöchentliche Funktionsprüfung	7.000 €
Ausstattung Datentechnik reduziert	Die sehr hohe Anforderung der IUK an Ausstattung in der Datentechnik wird auf ein "übliches" Maß reduziert.	Anforderung IUK wird nicht mehr erfüllt. Ergeben sich später Nutzungsänderungen oder kommen neue Technologien muss nachgerüstet werden	32.000 €
Einsparung KG 400 in Summe			105.300 €



Einsparungen in KG 500	Maßnahmenbeschreibung	Konsequenzen	Einsparung
Vereinfachung Vorplatz	Reduzierung der Ausstattung und der befestigten Fläche auf dem Vorplatz	reduzierte Aufenthaltsqualität	5.000 €
Reduzierung der Schnitthecke	Das durchgängige Heckenband wird aufgelöst.	Zaun ist nicht mehr kaschiert und die Kontaktbarriere am Zaun zu Fremden wird reduziert.	3.000 €
Maschendrahtzaun anstatt Stabmattenzaun	Es wird die einfachere Version eines Maschendrahtzaunes ausgeführt	Höhere Lebenszykluskosten: Ein Maschendrahtzaun ist deutlich zerstörungsempfindlicher und bedarf eines höheren Reparaturaufwandes. Er ist nicht systemkonform mit den sonstigen Einrichtungen und entspricht nicht den Standards der Stadt FN (Ersatzlager Bauhof).	6.000 €
Entfall Fahrradüberdachung	Die Fahrradabstellanlage wird ohne Überdachung ausgeführt.	Befreiung B-Plan erforderlich: Widerspruch zur Festsetzung B-Plan und den Forderungen/Standards Stadt FN	9.000 €
Entfall automatische Bewässerung	Die Fassadenbegrünung wird nicht mehr, wie bisher geplant automatisch bewässert.	Höhere Lebenszykluskosten: Es entsteht ein sehr hoher Personaleinsatz für die tägliche Bewässerung in der Sommerzeit. Dies muss auch in Ferien- und Wochenendzeiten erfolgen. Die Bewässerung muss nach Vorgaben Brandschutz erfolgen, da brennbare Bauteile, wie getrocknete Pflanzen nicht zulässig sind.	23.500 €
Einsparung KG 500 in Summe			46.500 €



Einsparungen in KG 600	Maßnahmenbeschreibung	Konsequenzen	Einsparung
Reduzierung in der Ausstattung	Reduzierung von frei beweglichen Möbeln: Spielküchen, Küchenblock Krippe, Schubkasten, Anrichte, Zaun mit Büschen, Haus mit Fenster, Verkleidungsgarderobe, Leuchtwürfel, Tische und Hocker im Werkraum, mobile Sitzmöbel im Freibereich, Deckenhaken, Rutschbahn, Bewegungslandschaft, Sprungkasten, Rollmitnehmkontainer	Es entfallen wichtige Hilfsmittel und Gegenstände für die Kinder, um ihre gesamte Entwicklung zu fördern	15.766 €
Reduzierung Ausstattung IUK	Alle PC´s Drucker etc. welche bisher in den Baukosten geführt sind entfallen	Sind in den Kosten keine Ausstattung IUK mehr enthalten, Beschaffung über anderes Budget notwendig	70.000 €
Einsparung KG 600 in Summe			85.766 €

Summe Einsparungen in KG 300-600			489.166 €
zuzüglich Honorar, das durch die oben genannten Einsparungen in den weiteren Planungsphasen entfällt.	Prozentsatz Honorar aus der Kostenberechnung. Hier ab LPH 4. Gesamthonorarsatz sind 24%	18,00%	88.050 €
abzüglich Umplanungshonorar geschätzt, das durch die oben genannten Einsparungen entsteht.	geschätzte Mehraufwendungen zur Entwurfsüberarbeitung	-4,00%	-19.567 €
Doppelung Honorar Baugrund in KB	Doppelte Position wird herausgenommen		14.000 €
Finanzieller Mehraufwand im Bauunterhalt, Energiekosten und Lebenszykluskosten	Werden günstigere Materialien, wie z.B. Kautschuk eingebaut wird sich die Nutzungsdauer reduzieren. Es werden teilweise erhöhte Unterhaltskosten, wie Reinigungsaufwand entstehen. Es werden erhöhte Energiekosten erwartet.	Die tatsächlichen zusätzlichen Lebenszykluskosten Kosten wie höherer Sanierungsbedarf und höherer Personaleinsatz lassen sich hier nicht darstellen. Es werden aber deutliche Beträge erwartet, da die Lebenszykluskosten ein mehrfaches der Baukosten betragen.	
zeitliche Verzögerung und daraus resultierend Preissteigerungen	durch die Maßnahmen des 1. Einsparungspaketes werden verschiedene Umplanungen erforderlich. Diese werden ca. zwei Monate in Anspruch nehmen. Die prognostizierte Baupreissteigerung beträgt zur Zeit 0,6% pro Monat.	über alle Kostengruppen ergibt dies im Gesamtbudget 2 Monate Verlängerung = 1,2 % Preiserhöhung.	-143.332
Summe Einsparungen 1. bereinigt in KG 300-700			428.317 €



2. Einsparungen, die die Förderung (QNG-Siegel) gefährden oder den städtischen NH-Vorgaben widersprechen.

Einsparungen in KG 300	Maßnahmenbeschreibung	Konsequenzen	Einsparung
Fenster mit schlechterem Energiestandard	Die bisherigen Holzfenster im KfW 40 Standard werden im Wärmeschutz auf den gesetzlichen Mindeststandard GeG reduziert.	Verlust Förderung , höherer Energieverbrauch, Nichteinhaltung der stadt eigenen Nachhaltigkeitsstandards.	46.500 €
Reduzierung der Dämmstärke in Außenwänden	Die bisherige Dämmstärke in den Außenwänden mit 240mm im kfw 40 Standard wird auf 180mm reduziert. Die äußere Holzfaserverplatte entfällt.	Verlust Förderung , höherer Energieverbrauch, Nichteinhaltung der stadt eigenen Nachhaltigkeitsstandards , schlechterer sommerlicher Wärmeschutz.	48.000 €
Reduzierung der Dämmstärke in der Bodenplatte und auf dem Flachdach.	Die bisherige Dämmstärke in der Bodenplatte mit 140mm wird auf 80mm und die Dämmung auf dem Dach wird von 100mm auf 80mm reduziert.	Verlust Förderung , höherer Energieverbrauch, Nichteinhaltung der stadt eigenen Nachhaltigkeitsstandards , schlechterer sommerlicher Wärmeschutz.	14.000 €
Verwendung von günstigeren Dämmstoffen	Die Trittschalldämmung wird nicht wie bisher in Holzfaser sondern in EPS (Kunststoff) ausgeführt.	Nichteinhaltung der stadt eigenen Nachhaltigkeitsstandards	9.000 €
Verzicht auf Recyclingbeton	Der bisherige Recyclingbeton wird als konventioneller Stahlbeton ausgeführt.	Verlust Förderung und Nichteinhaltung der stadt eigenen Nachhaltigkeitsstandards	4.000 €
Einsparung KG 300 in Summe			121.500 €



Einsparungen in KG 400	Maßnahmenbeschreibung	Konsequenzen	Einsparung
<u>Heizung-Lüftung-Sanitär</u>			
Entfall Zisterne	Die zur Regenwasserbewirtschaftung geplant Zisterne entfällt. Das Regenwasser wird direkt in den Kanal eingeleitet.	Gefährdung Förderung, Befreiung vom B-Plan. Keine Regenwasserrückhaltung mehr vorhanden. Regenwasser zur Bewässerung nicht mehr vorhanden-Wasserzukauf.	15.000 €
Tausch Erd-Wasser-Wärmepumpe zu Luft-Wasser-Wärmepumpe	Die bisher zur Wärmeversorgung eingeplanten Tiefenbohrungen entfallen.	Verlust Förderung. Für den Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes über die Kühlung über Fußbodenheizung ist eine Erd-Wasser-Wärmepumpe erforderlich. Geräusentwicklung im Außenbereich. Reduzierung des Wirkungsgrades von 5,7 auf 3,6 - deutlich mehr Stromverbrauch , keine Frei-Kühlung im Sommer mehr möglich-Holzgebäude heizt deutlich mehr auf.	67.500 €
Wegfall der Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Komplette Neuplanung der Lüftungskonzeption erforderlich.	Die komplette Lüftungsanlage entfällt. Für den sommerlichen Wärmeschutz müssen Ersatzmaßnahmen geschaffen werden, damit die Förderfähigkeit nicht entfällt. Nur noch innenliegende Räume werden entlüftet. Nachströmung ohne Wärmerückgewinnung über Nachströmöffnungen in Fenster.	Schlechtere Luftqualität, (Corona/Aerosole, hoher CO2-Wert), hohe Wärmeverluste-Erhöhung Heizlast-höhere Heizkosten, keine mechanische Nachauskühlung mehr möglich, Überhitzung Holzgebäude, Zugerscheinungen im Fensterbereich durch Nachströmöffnungen, manuelle Lüftung über Fenster erforderlich-Nutzerverhalten, Schall- und Einbruchgefahr durch offengelassene Fenster, größeres Allergierisiko. Die komplette Umplanung und die kompensierenden Ersatzmaßnahmen entsprechen den Einsparungen vom Entfall der Lüftungsanlage mit ca. 250.000 Euro.	
Keine Kühlung über Fußbodenheizung	Die bisher eingeplante sommerliche nahezu kostenfreie Kühlung der Räume wird reduziert.	Verlust Förderung. Gefährdung Überhitzung. Der Baustein Kühlung, durch den im Zusammenspiel mit weiteren Maßnahmen der sommerliche Wärmeschutz gewährleistet wird, entfällt. Ggfls. kann in den Räumen eine Überhitzung entstehen.	7.500 €
Auswirkungen durch Einsparungen bei der Gebäudehülle	Durch geringere Dämmstärken muss die Fußbodenheizung neu ausgelegt werden.	mehr Heizlast und dadurch größere Wärmepumpe.	-7.000 €
<u>Elektro</u>			
Wegfall halogenfreie Bauteile	Leitungen, Hohlwanddosen und Leerrohre werden halogenhaltig eingebaut.	Nichteinhaltung der städteigenen Nachhaltigkeitsstandards	25.500 €
Einsparung KG 400 in Summe			108.500 €



Einsparungen in KG 500	Maßnahmenbeschreibung	Konsequenzen	Einsparung
Entfall der Dachbegrünung	Die Dachfläche wird in Kies ausgeführt. Entfall Dachbegrünung 25.000 €, Entfall wurzelfeste Dachabdichtung 10.500 €, Mehrung Leitungen für Dachentwässerung 8.500 €	Befreiung vom B-Plan. Durch den Wegfall der Begrünung entsteht ein höherer Abflussbeiwert, es ist keine Regenwasserrückhaltung mehr vorhanden. Es werden größere Leistungsquerschnitte erforderlich. Kein Schutz und bessere WÄDÄ beim Flachdach mehr vorhanden (Lebensdauer). Die Begrünungssatzung der Stadt FN wird nicht eingehalten-Befreiung erforderlich.	27.000 €
Entfall der Fassadenbegrünung	Die Fassadenbegrünung entfällt ersatzlos. Der umlaufende Laubengang muss aus brandschutztechnischen Gründen als Fluchtweg gebaut werden. Anstelle von Netz muss eine Absturzsicherung (Geländer) gebaut werden.	Das ökologische Ziel der Stadt Friedrichshafen bei diesem städtischen Gebäudes entfällt. Bei anderen Gebäuden wird die Fassadenbegrünung als vorbildgebend nachgeübt - Widerspruch. Ein Grundsatz des Entwurfes und ein wesentliches Hauptkriterium der Wettbewerbskürung entfällt. Sommerlicher Wärmeschutz entfällt. Luftreinigungswirkung und Sichtschutz entfällt. Keine Nutzung der Verdunstungskühle für den sommerlichen Wärmeschutz mehr vorhanden. Entfall Biodiversität.	81.000 €
Einsparung KG 500 in Summe			108.000 €

Einsparungen in KG 600	Maßnahmenbeschreibung	Konsequenzen	Einsparung
keine			
Einsparung KG 600 in Summe			



Summe Einsparungen in KG 300-600			338.000 €
zuzüglich Honorar, das durch die oben genannten Einsparungen in den weiteren Planungsphasen entfällt.	Prozentsatz Honorar aus der Kostenberechnung. Hier ab LPH 4. Gesamthonorarsatz sind 24%. Zuzüglich neue Heizlastberechnung.	20,00%	67.600 €
abzüglich Umplanungshonorar geschätzt, das durch die oben genannten Einsparungen entsteht.	geschätzte Mehraufwendungen zur Entwurfsüberarbeitung. In vielen Bereichen müssen in allen Disziplinen Umplanungen und Neuauslegungen erfolgen.	-12,00%	-40.560 €
zuzüglich Honorar, das entfällt weil durch den Verlust der Förderfähigkeit kein Nachhaltigkeitsnachweis mehr erstellt werden muss.	Entfall von 40.000 € Honorarkosten bei der DGNB-Auditorin (Das Honorar bis LP3 fällt trotzdem an, da die Arbeit schon gemacht wurde.) Entfall von 5.000 € Honorarkosten bei der Bauphysik.		45.000 €
Finanzieller Mehraufwand in den Energiekosten	Es werden deutlich erhöhte Energiekosten entstehen. Berechnung durch Bauphysiker über den Lebenszyklus von 50 Jahren.	Eine Kostenzunahme der Energieträger beläuft sich rechnerisch auf 317.000 Euro. Eine etwaige CO2-Bepreisung oder Preisanstiege wurden nicht berücksichtigt und würden diesen Betrag noch erhöhen.	
zeitliche Verzögerung und daraus resultierend Preissteigerungen	Durch die Maßnahmen des 2. Einsparungspaketes werden Umplanungen erforderlich. Diese werden ca. fünf Monate in Anspruch nehmen. Die prognostizierte Baupreissteigerung beträgt zur Zeit 0,6% pro Monat.	über alle Kostengruppen ergibt dies im Gesamtbudget 5 Monate Verlängerung = 3 % Preiserhöhung.	-358.330 €
Summe Einsparungen 2. bereinigt in KG 300-700			51.710 €
Entfall Förderung	Durch die obigen Maßnahmen ist die DGNB-Zertifizierung nicht mehr zu erreichen. Damit entfällt die Fördergrundlage.		-254.540 €
			-202.830 €



3. Einsparungen die zu weitreichenden Planänderungen und weiteren Zeitverzögerungen führen.

Einsparungen in KG 300	Maßnahmenbeschreibung	Konsequenzen	Einsparung
Entfall des Oberlichtes	Das zur Belichtung des Innenbereiches erforderliche Oberlicht entfällt. Das Dach wird geschlossen. Es muss zur Entrauchung eine Lichtkuppel als RWA eingebaut werden.	Erhöhte Energiekosten. Deutlich schlechtere Raumqualität. Der Innenbereich muss beständig mit Kunstlicht belichtet werden.	40.500 €
	Umplanungshonorar Architekt, Statik geschätzt	Die Situation muss umgeplant und mit den weiteren Planungsbeteiligten abgestimmt werden.	-11.500 €
Entfall des Laubgangs an der Nordseite.	Das Brandschutzkonzept sieht einen umlaufenden Fluchtbalkon zur Fluchttreppe im südlichen Balkonbereich vor. Entfällt der Laubgang im Norden müssen zwei Treppen gebaut werden, die jeweils am Nordende des Laubgangs liegen. Die Treppen müssen nach außen versetzt angeordnet werden, damit es einen Umgang fürs 3. Geschoss gibt.	Befreiung vom B-Plan erforderlich. Das Gebäude füllt in der vorliegenden Planung das komplette Baufenster aus. Weil die neue Fluchttreppe im Osten dann auf dem angrenzenden Grundstück liegen würde, muss das gesamte Gebäude nach Westen verschoben werden. Das Gebäude liegt dann mehr als die zulässigen 10 m ² außerhalb des Baufeldes. Die Vorschriften des B-Planes werden nicht mehr eingehalten. Der Abstand im Westen zur Straße wird deutlich schmaler. Der Außenbereich für die U3-Gruppen ist dann nicht mehr gegeben. Die Außenanlagen müssen umgeplant werden. Die Abstellräume 1 und 2 entfallen. Hier müssen Ersatzflächen auch für Elektroinstallationen für gesucht werden.	90.000 €
	Umplanungshonorar Architekt, Statik, Elektro, Freianlagen geschätzt	Die Situation muss umgeplant und mit den weiteren Planungsbeteiligten abgestimmt werden.	-17.500 €
Wechsel der tragenden Konstruktion von Holz zu Stahlbeton	Die Massivholzdecken werden als Stahlbetondecken ausgeführt. Dies führt zu einer enormen Eigengewichtszunahme von nahezu 100%. Deshalb muss die Anzahl der Magerbetonplomben- Sondergründung um ca. 50% erhöht werden. Die tragende Konstruktion der Wände muss dann in Stahlbeton ausgeführt werden.	Gefährdung Förderung. Die nachhaltige und zukunftsweisende Bauweise in Holz ist nicht mehr gegeben. Es muss Recyclingbeton verwendet werden um die Förderkriterien weiterhin zu erfüllen. Verbindungen, Bauteilübergänge und der Bauablauf werden aufwändiger. Keine nachhaltige Bauweise.	58.000 €
	Umplanungshonorar Architekt, Elektro, HLS. In der Statik muss ein komplett neues Statikkonzept erarbeitet werden.	Die Situation muss umgeplant und mit den weiteren Planungsbeteiligten abgestimmt werden.	-53.000 €
Konstruktionswechsel im Laubengang von Holz-Stahl zu Stahlbeton	Der Laubengang ist bisher als tragende Holzkonstruktion mit Stahlunterkonstruktion geplant. Dies wird nun in Stahlbetonfertigteilen ausgeführt. Zur Begehbarkeit wird ein Holzrost aufgelegt.	Gefährdung Förderung. Die nachhaltige Bauweise in Holz ist nicht mehr gegeben. Es muss Recyclingbeton verwendet werden um die Förderkriterien weiterhin zu erfüllen. Die Erscheinung von außen wird dann im Laubengangbereich ein Betonhaus sein.	41.000 €
	Umplanungshonorar Architekt, Statik, Elektro geschätzt	Die Situation muss umgeplant und mit den weiteren Planungsbeteiligten abgestimmt werden.	-19.000 €
Wechsel Bewegungsraum von Ebene 1 in Ebene 2	Der bisher erforderlich Stahlrahmen entfällt. Die Grundrisse müssen umgeplant werden.	Die zentrale Lage des Mehrzweck- und Bewegungsraumes ist nicht mehr gegeben.	15.000 €
	Umplanungshonorar Architekt, Statik, Elektro, HLS geschätzt	Die Situation muss umgeplant und mit den weiteren Planungsbeteiligten abgestimmt werden.	-4.000 €
Einsparung KG 300 in Summe			139.500 €



Einsparungen in KG 400	Maßnahmenbeschreibung	Konsequenzen	Einsparung
Heizung-Lüftung-Sanitär		weitere Umplanungshonorare sind oben enthalten	
Elektro		Umplanungshonorare sind oben enthalten	
Einsparung KG 400 in Summe			0 €

Einsparungen in KG 500	Maßnahmenbeschreibung	Konsequenzen	Einsparung
keine			
Einsparung KG 500 in Summe			

Einsparungen in KG 600	Maßnahmenbeschreibung	Konsequenzen	Einsparung
keine			
Einsparung KG 600 in Summe			

Summe Einsparungen in KG 300-600			139.500 €
zuzüglich Honorar, das durch die oben genannten Einsparungen in den weiteren Planungsphasen entfällt.	Prozentsatz Honorar aus der Kostenberechnung. Hier ab LPH 4. Gesamthonorarsatz sind 24%	18,00%	25.110 €
abzüglich Umplanungshonorar geschätzt, das durch die oben genannten Einsparungen entsteht.	geschätzte Mehraufwendungen zur Entwurfsüberarbeitung	oben einzeln aufgeführt	
zeitliche Verzögerung und daraus resultierend Preissteigerungen	Durch die Maßnahmen des 3. Einsparungspaketes werden deutliche Umplanungen erforderlich. Das statische Konzept muss neu erarbeitet werden (ca. 2 Monate), dannach müssen die kompletten Architektenpläne in Grundriss und Schnitten überarbeitet werden (ca. 2,5 Monate), dann erfolgen die Abstimmungen und Umplanungen durch HLSE, Bauphysik (ca. 1,5 Monate), dann erfolgt die erneute Zertifizierung und Planfertigstellung (ca. 1 Monat) und die verwaltungsinterne Abstimmung (ca. 2 Monate). In Summe sind dies ca. neun Monate. Die prognostizierte Baupreissteigerung beträgt zur Zeit 0,6% pro Monat.	über alle Kostengruppen ergibt dies im Gesamtbudget 9 Monate Verlängerung = 5,4% Preiserhöhung.	-644.993 €
Summe Einsparungen 3. bereinigt in KG 300-700			-480.383 €



Zusammenfassung

1. Einsparungen, die sich ohne Konsequenzen auf die Förderung reduzieren lassen.

Einsparungen in KG 300			251.600
Einsparungen in KG 400			105.300
Einsparungen in KG 500			46.500
Einsparungen in KG 600			85.766
Summe Einsparungen in KG 300-600			489.166 €
bereinigt in KG 300 - 700			-60.849
Summe Einsparungen gesamt			428.317 €

2. Einsparungen, die die Förderung (QNG-Siegel) gefährden oder den städtischen NH-Vorgaben widersprechen.

Einsparungen in KG 300			121.500
Einsparungen in KG 400			108.500
Einsparungen in KG 500			108.000
Einsparungen in KG 600			0
Summe Einsparungen in KG 300-600			338.000 €
bereinigt in KG 300 - 700			-286.290
Summe Einsparungen gesamt			51.710 €

Entfall Förderung			-254.540 €
			-202.830 €

3. Einsparungen die zu weitreichenden Planänderungen und weiteren Zeitverzögerungen führen.

Einsparungen in KG 300			139.500
Einsparungen in KG 400			0
Einsparungen in KG 500			0
Einsparungen in KG 600			0
Summe Einsparungen in KG 300-600			139.500 €
bereinigt in KG 300 - 700			-619.883
Summe Einsparungen gesamt			-480.383 €

Jürgen Hildebrand, Architekt